

Kontrollrisiko (IKS auf GesamtU-Ebene): Kontrollumfeld

AP A-06-01

Grundsatz:

Geregelt

national:

- IDW PS 261 „Feststellung und Beurteilung von Fehlerrisiken und Reaktionen des Abschlussprüfers auf die beurteilten Fehlerrisiken“ und
- IDW PH 9.100.1 „Besonderheiten der Abschlussprüfung kleiner und mittelgroßer Unternehmen“

international:

- ISA 315 „Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aus dem Verstehen der Einheit und ihres Umfelds“.

Der Abschlussprüfer hat das Kontrollumfeld im Unternehmen zu beurteilen, um die Einstellungen, das Problembewusstsein und das Verhalten der Unternehmensleitung und der leitenden sowie der mit der Überwachung des Unternehmens betrauten Mitarbeiter im Hinblick auf das interne Kontrollsystem feststellen zu können.

Ist bei KMU's ein schriftlich fixierter Verhaltenskodex nicht vorhanden, kann ein positives Kontrollumfeld auch dadurch zum Ausdruck kommen, dass die Bedeutung von Integrität und ethischem Verhalten gegenüber den Mitarbeitern mündlich kommuniziert und von der Unternehmensleitung vorgelebt wird.

Beurteilungsgegenstand	Risikobeurteilung	Stellungnahme und AP-Verweis
<p>Ergeben sich Risiken aus dem Vorhandensein eines dominierenden Eigentümer-Unternehmers insbesondere bei KMU?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Einstellung des Eigentümer-Unternehmers zu Fragen des IKS. ■ Werden Kontrollmaßnahmen persönlich ausgeübt (High-Level-Controls)? Wird hierin ein wichtiges Instrument gesehen? 	<p>unbedeutend <input type="checkbox"/></p> <p>gering <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Inhabergeführtes Unternehmen, aber keine tendenzielle Beeinflussung der Buchhaltung.</p> <p>Der G'fter-Gf Martin Frey erstellt die Ergebnisplanung (auf Grundlage der von H. Schill erstellten Umsatzplanung) und wertet monatlich die Abweichungen zwischen der Planung und den Ist-Zahlen aus der BWA aus.</p> <p>Einstellung des Eigentümer-Unternehmers zu Fragen des IKS ist i.O.</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus der beim Mandanten vorherrschenden Unternehmenskultur, aus der Integrität und dem Wertesystem in Fragen des geschäftlichen Handelns (Integrität und ethische Werte)?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorhandensein, Verbreitung sowie Beachtung von Unternehmensleitlinien, anderen Grundsätzen zum Geschäftsgebahren sowie zur Integrität. ■ Art des Umgangs mit Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden, Schuldnern, Gläubigern, Versicherungsgesellschaften und Prüfern. ■ Bestehende Verpflichtung zu frühzeitiger Bekanntgabe von Gesamt- oder Teilergebnissen mit der Folge der Bindungswirkung im Jahresabschluss. ■ Neigung des Managements, bestehende Kontrollen zu umgehen (Management Override). 	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>Frey ist ein 1946 gegründetes Familienunternehmen mit einer entsprechenden Unternehmenskultur.</p> <p>Der Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten ist einwandfrei, was sich z.B. in der äußerst geringen Fluktuationsrate widerspiegelt.</p>
<p>Ergeben sich Risiken aus dem möglichen Vorliegen vorsätzlicher Fehler oder Falschdarstellungen im Jahresabschluss?</p> <p>z.B.</p> <p>Unternehmensleitung könnte unter bestimmten Voraussetzungen interne Kontrollen ausschalten und / oder absichtliche Falschdarstellungen im Jahresabschluss vornehmen.</p>	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>keine Hinweise hierauf</p>
<p>Ergeben sich Risiken aufgrund einer geringen Bedeutung, die die Unternehmensleitung der Rechnungslegung beimisst?</p>	<p>unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>gering <input type="checkbox"/></p> <p>hoch <input type="checkbox"/></p> <p>sehr hoch <input type="checkbox"/></p>	<p>keine Hinweise hierauf, Im Gegenteil. Herr Martin Frey bringt sich hier sehr stark ein.</p>

Beurteilungsgegenstand	Risikobeurteilung	Stellungnahme und AP-Verweis
Ergeben sich Risiken aus den von der Unternehmensleitung im Rahmen von Beurteilungen und Schätzungen angewandten Verfahren (Zuverlässigkeit von Einschätzungen durch die Unternehmensleitung)?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	aus der Vergangenheit ergaben sich keine Hinweise hierauf
Ergeben sich Risiken aus der Organisationsstruktur und den Handlungsweisen und Einstellungen der Führungskräfte in Bezug auf eine wirksame Steuerung des Unternehmens sowie eine Anpassung an sich verändernde Umweltbedingungen? z.B. <ul style="list-style-type: none"> Haben Vorstände, Geschäftsführer und andere Mitarbeiter in leitenden Funktionen (insbesondere die, die direkte Verantwortung für den Jahresabschluss tragen) die notwendigen Erfahrungen und den Kenntnisstand, die ihr Verantwortungsbereich erfordert? Unternehmensziele werden häufig nicht erreicht, die Unternehmensleitung reagiert nur auf akute Probleme, wenig gestalterische Initiative, keine Innovationen erkennbar, Erfahrungen der Vergangenheit zeugen von mangelndem Sachverstand beim Mandanten. 	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	flache Hierarchie, Geschäftsführer sind direkt in die täglichen Transaktionen einbezogen
Ergeben sich Risiken aus der Personalpolitik und den Personalrichtlinien? z.B. <ul style="list-style-type: none"> werden genügend kompetente Mitarbeiter eingestellt und im Unternehmen gehalten, um die Unternehmensziele und -wertvorstellungen erreichen zu können? (Inkompetentes Personal kann interne Kontrollen unwirksam werden lassen, weil es zur ordnungsmäßigen Durchführung nicht in der Lage ist). Einstellung des Leitungspersonals zum Qualifizierungserfordernis des Personals hat Einfluss auf die Wirksamkeit des IKS. 	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	keine Risiken, geringe Fluktuation
Ergeben sich Risiken aus dem Fehlen eines Aufsichtsrates oder Kontrollorgans z.B. Tragen die Aktivitäten und Einstellungen der Gesellschafter zu einer wirksamen Unternehmensüberwachung bei?	unbedeutend <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/>	inhabergeführtes Unternehmen - Risiken aus dem Fehlen eines Kontrollorgans sind nicht ersichtlich

Ergebnis:

Die Beurteilung des IKS – Kontrollumfeld führt insgesamt zu dem folgenden - mathematisch ermittelten - inhärenten Risiko und daraus resultierend zu der folgenden Einschätzung:

Risikoprozentsatz: 1,50 %

Das Risiko ist gering

Ergebnis Prüfer:

Das mathematisch ermittelte Ergebnis stimmt mit der Gesamtbeurteilung des Prüfers überein

☒ Ja
☐ Nein

Folge:

Die Auswirkungen dieses Ergebnisses zeigen sich

- in der Höhe des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene und - daraus resultierend -
- in der Höhe des festzulegenden Prüfungsrisikos auf der Prüffeldebene.

Ordnerablage: AP A-06-01

bearbeitet von:

Florian Hermann

26.09.2018

fertig bearbeitet ☒

genehmigt von:

Jochen Christoffel

26.09.2018

genehmigt ☐

Dateianhänge:

aufartus_201819_Plan.pdf